

2.24

40338

Leipzig. den 17 May 78.



Mein lieber Freund.

Man soll einem Manne, der wie Sie in festlich gehobener Stimmung die glücklichste Epoche des Menschenlebens durchwandert nicht anders als mit frohlichem Gesicht entgegen treten; ich habe aber allen Grund recht traurig zu sein, und darum blieb ich Ihnen guten Nachrichten solange mein "Sie freuen mich von ganzem Herzen" schuldig.

Heute scheint mir die Sonne so hell in's Fenster, im Garten blüht u. grünt alles so mai,

der 2

entfrierh. die Kinder jubeln
darin so munter, daß ich mich
auch etwas froher fühle und
den Muth finde den Frohen
ein heiteres Gesicht zu zeigen
und ihm auch im Namen meines
Frau ein herzliches "Gratulaa-
mer" zuzurufen.

Mögen Sie in der Ehe alles finden,
was Sie von ihr erwarten.
Sie haben sich gewiß eine
liebenwerthe Gefährtin ge-
wählt. Sagen Sie bitte dies
letzteren, sie bekäme in Ihnen
einen Gatten, von dem der ihr
würdigste unter den lebenden
Gelehrten, der alte Flaischler,
mir einmal gesagt habe,
es sei ihm im Leben kein Befre-

hefter und künftiger Mensch
vorgekommen. Das ist ein
großes Wort, das ich dem
herlichen Freie herzlich gern
nachspreche.

Nehmen Sie auch den innigsten
Glückwunsch zu der wohl ver-
dieneten neuen Würde, die Sie
so lange auf sich übertragen
zu sehen berechtigt waren.
Ich habe dem Staate auch sehr
lange unsonst (Hilfs- als
Privatdozent und andere Hülfs-
Extraordinaries) dienen müssen.
Unvorne Fächer gehören nun ein-
mal zu denen, die der Staat
nicht für das Brod des
Lernenden braucht. Aber mer-
ken Sie das kann und leistet was
Sie vermögen und schaffen, der

kommt auch als Semidier
vorwärts. Sie werden sehen!

Zur Einrichtung des neuen
Hausstandes haben Sie gewiß
viel ausgegeben. Eigentlich soll
erst der Text des Trachtwerkes ge-
zahlt werden, wenn er gedruckt ist;
aber Ihr „el Azhar“ kommt noch lange
nicht daran. Das ganze Manuscript
von dem manchen als zu eingehend für
unsern Zweck fortfallen muß, enthält
nicht ganz 3 Bogen Ihres „Mykos bei
den Hebräern“ und ich werde dafür
sorgen, daß Sie volle 3 Bogen bezahlt
bekommen. Brauchen Sie jetzt die
300 Mark, um die es sich handelt,
so schick' ich sie Ihnen gleich.
Seien Sie glücklich und lassen Sie
sich herzlich die Hand drücken von
Ihrem
Ihren ergebener

Georg Meier